

LIEDER MATINEE

Alexandra Lampert-Raschké
Sopran

Nora Skuta
Klavier

Eine Veranstaltung des Institutes für Neue Musik
in Kooperation mit der Salzburger Gesellschaft für Musik

Sonntag, 4. März 2018
11.30 Uhr
Kleines Studio
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Hannes Heher (*1964)	Joyce-Songs (2015)
Klaus Ager (*1946)	Drei frühe Lieder (1969)
Hannes Heher	Drei kleine Klavierstücke (Mini-Musik III, 2007)
Hanns Eisler (1898-1962)	Späte Klavierlieder (1953-1962)
Dieter Torkewitz (*1944)	Pâle étoile du soir (2017/18)
Klaus Wiede (*1950)	Drei quintige Herren (2017/18)
Dieter Torkewitz	Drei Fragmente für Klavier (1971)
Klaus Ager	Drei Lieder (1967/74/82)
Hannes Heher	Brecht-Lieder (1992-1994)

Liedtexte

Hannes Heher: Joyce-Songs (2015) James Joyce: aus „GELEGENHEITSVERSE“	bei mondesflug fliegt er mich durch den himmel schenkt er mir spinnweb und seltnen moder und gibt mir tränentau zu trinken noch und noch
1. There is a young gallant named Sax Who is prone to hayfever attacks For the prime of the year To cupid so dear Stretchens maidens – and men! – on their backs. (1916)	er zeigt mir all die Herzen seiner toten Frauen her und färbt sie lila weil sie so bleich schon sind vom vielen weinen und er tanzt nun weiß ich was ich trank und was mir wurde was ich einst sang, das ward mir nun zuteil
2. There's a monarch who knows no repose For he's dressed in a dual trunk hose And ever there itches Some part of his breeches; How he stands it the Lord only knows. (1916)	2. DIE SOMMERNACHT (Friedrich Gottlieb Klopstock) Wenn der Schimmer von dem Monde nun herab In die Wälder sich ergießt, und Gerüche Mit den Düften von der Linde In den Kühlen wehn:
3. There was a kind lady called Gregory, Said >Come to me, poets in beggary<, But found her imprudence When thousands of students Cried, >All, we are in that category<. (1902)	So umschatten mich Gedanken an das Grab Der Geliebten, und ich seh in dem Walde Nur es dämmern, und es weht mir von der Blüte nicht her.
4. There's a George of the Georges named David With whose words we are now night and day fed. He cries: I'll give small rations To all the small nations. Bully God made this world – but I'll save it. (1917)	Ich genoss einst, o ihr Toten es mit euch: Wie umwehten uns der Duft und die Kühlung, Wie verschönt warst von dem Monde Du o schöne Natur!
Klaus Ager: Drei frühe Lieder (1969)	3. DIE VERLASSENEN STÄDTE (Elisabeth Borchers)
1. LIED EINER TOTEN PRINZESSIN (Conny Hannes Meyer)	die verlassenenen kleinen Städte mit den zerstochnen fenstern den frierenden steinen den zersprungenen kirchtürmen taubentod auf den plätzen wind rollt die straßen auf regen vergittert die tore in den mond steigen die ratten ein toter fisch treibt die sonne am ufer vorbei
sie haben auf mein grab den turm gebaut in dem der weiße wanderdrachen schläft und wenn er wacht dann muss ich für ihn singen und jedes lied muss traurig sein wie er dann heißt er mich dir haare kämmen dann zählt er sie und meine stunden zählt er leis mit ihnen mit	

Hanns Eisler: Späte Klavierlieder
(1953-1962)

1. VERFEHLTE LIEBE (Heinrich Heine)
(vermutlich Herbst 1953)

Zuweilen dünkt es mich,
Als trübe geheime Sehnsucht deinen Blick.
Ich kenn es wohl, dein Mißgeschick.
Verfehltes Leben, verfehlte Liebe.

Du blickst so traurig,
wiedergeben kann ich dir nicht die Jugendzeit.
Unheilbar ist dein Herzleid:
Verfehltes Leben, verfehlte Liebe.

2. GOETHE-FRAGMENT (J. W. v. Goethe)
(vermutlich Herbst 1953)

Von Wolken streifenhaft befangen,
versank zur Nacht des Himmels reinstes Blau.
Vermagert blaß sind meine Wangen
Und meine Herzenstränen grau.
Laß mich nicht so in Nacht, den Schmerzen,
du allerliebste du, mein Mondgesicht.

3. VON DER FREUNDLICHKEIT DER WELT
(Bertolt Brecht)
(11.2.1954, Wien)

Auf die Erde voller kaltem Wind
Kamt ihr alle als ein nacktes Kind.
Frierend lagt ihr ohne alle Hab
Als ein Weib euch eine Windel gab.

Keiner schrie euch, ihr wart nicht begehrt
Und man holte euch nicht im Gefährte.
Hier auf Erden wart ihr unbekannt
Als ein Mann euch einst nahm an der Hand.

Von der Erde voller kaltem Wind
Geht ihr all bedeckt mit Schorf und Grind.
Fast ein jeder hat die Welt geliebt,
Wenn man ihm zwei Hände Erde gibt.

4. ARDENS SED VIRENS
(Bertolt Brecht, Bearbeitung: Hanns Eisler)
(vermutlich Frühjahr 1954)

Herrlich, was im schönsten Feuer
Nicht zur kalten Asche kehrt!
Wisse, Freund, du bist mir teuer:
Brennend, aber nicht verzehrt.

Viele sah ich schlau erkalten
Hitzige sah ich aufgespeert.
Aber dich kann ich behalten:
Brennend, aber nicht verzehrt.

5. IM BLUMENGARTEN (Bertolt Brecht)
(vermutlich Mitte 1955)

Am See tief zwischen Tann und Silberpappel
Beschirmt von Mauer und Gesträuch ein Garten
So weise angelegt mit monatlichen Blumen
Daß er vom März bis zum Oktober blüht.

Hier in der Früh, nicht allzu häufig, sitz ich
Und wünsche mir, auch ich mög allezeit
In den verschiedenen Wettern, guten, schlechten
Dies oder jenes Angenehme zeigen.

6. PRINTEMPS ALLEMANDE (Karl Kraus)
(vermutlich Frühjahr 1956)

Nun weiß ich doch, 's ist Frühling wieder.
Ich sah es nicht vor so viel Nacht,
und lange hat ich's nicht gedacht.
Nun merk ich erst, schon blüht der Flieder.

Wie fand ich dies Geheimnis wieder?
Man hatte mich darum gebracht.
Was hat die Welt aus uns gemacht!
Ich dreh mich um: da blüht der Flieder.

7. UM MEINE WEISHEIT UNBEKÜMMERT
(Hölderlin-Fragment)
(15.9.1959)

Um meine Weisheit unbekümmert
rauschten die Wasser doch auch,
und dennoch hör ich sie gerne,
und öfters bewegen sie und stärken mir das Herz,
die gewaltigen, und meine Bahn nicht,
aber richtig wandeln ins Meer sie die Bahn
hinunter.

8. BLEIB GESUND MIR, KRAKAU
(Mordechai Gebirtig)
(15.5.1962)

Bleib gesund mir, Krakau, bleib mir denn gesund
,s steht die Fuhre schon vor meinem Haus, wilde
Feinde treiben
grad wie einen Hund mich mit Grausamkeit aus
dir hinaus.

Bleib gesund mir, Krakau, mit allem was ich lieb,
hab ich dich zum letzten Mal gesehn, wilde
Feinde treiben
grad wie einen Hund mich mit Grausamkeit aus
dir hinaus.

9. MOTTO – AUF EINEN CHINESISCHEN
THEEWURZELÖWEN (Bertolt Brecht)
(Anfang 1961)

Die Schlechten fürchten deine Klaue,
die Guten freun sich deiner Grazie.
Derlei hörte ich gern von meinem Vers.

Dieter Torkewitz: Pâle étoile du soir (2017/18)

Aus: Alfred de Musset (1810-1857), in: Le Saule
(= Premières Poésies, 1829-1835)

Pâle étoile du soir, messagère lointaine,
Dont le front sort brillant des voiles du couchant,
De ton palais d'azur, au sein du firmament,
Que regardes-tu dans la plaine?
Que cherches-tu sur la terre endormie?
Étoile, où t'en vas-tu, dans cette nuit immense?
Cherches-tu, sur la rive, un lit dans les roseaux?
Ou t'en vas-tu, si belle, à l'heure du silence,
Tomber comme une perle au sein profond des
eaux?
Ah! si tu dois mourir, bel astre, et si ta tête
Va dans la vaste mer plonger ses blonds cheveux,
Avant de nous quitter, un seul instant arrête;

Étoile de l'amour, ne descends pas des cieux!

Klaus Wiede: Drei quintige Herren (2017/18)

1. BEGRABENE ZEIT (Karl Krolow)

Der Winter fällt
als tote Amsel
aus dem Nußstrauch.
In den Medallions
frieren die Verstorbenen
vor Liebeskälte.
Ihre ansteckende Traurigkeit,
wenn aus Lippen ein Mund wird,
der flüstert:
so weiß, so fern.

2. AUTUNNO A RIMINI (Valse lente)
(Giuseppe Ungaretti)

E' senza fiato, sera, irrespirabile,
Se voi, miei morti, e i pochi vivi che amo,
Non mi venite in mente
Bene a portarmi quando
Per solitudine, capisco, a sera.

3. HAMLET (Boris Pasternak)

Lärm verstummt. Ich tret hinaus.
Angelehnt ans Rahmenholz der Tür
Forsche ich im Nachhall ferner Töne,
Was im Leben noch geschieht mit mir.

Fest auf mich der Nacht tiefdunkle Leere
Sich mit tausend Operngläsern dreht.
Abba, Vater, so es möglich wäre,
Gib, daß dieser Kelch an mir vorübergeht.

Mir ist lieb dein unbeirrbar Planen,
Bin den Part zu spielen auch bereit.
Doch jetzt läuft hier ein andres Drama,
Für dieses Mal laß mich beiseit.

So durchdacht rückt Akt um Akt nun näher:
Nichts, das sich dem End entgegenstellt.

(Horatio: „Good night, sweet prince“)

Klaus Ager: Drei Lieder (1967/74/82)

1. AN EINE ROSE (Christa Düring)

Du Holde, Zarte
Deine Schönheit umrahmen samtene Blüten,
Dein Anblick durchflutet meinen Sinn,
aus rotem Kelch berauscht süßer Duft mein Herz.
Botin der Liebe, Botin des Glück,
was birgst Du?

2. ABEND (Wang We, Nachdichtung aus dem Chinesischen: Manfred Hausmann)

Nichts regt sich an den Hügelhängen, nichts
im Tal,
Fern hallt ein Ruf. Dann wird das Schweigen
wieder groß.
Im Waldesdämmer flirrt der letzte Sonnenstrahl.
Ein Leuchten zittert grün und golden auf dem
Moos.

3. VERWELKEN (Francisco Tanzer)

Verwelken jetzt die Blätter
Der Liebe oder leuchtet sie
Mitten im Raum befreit
von mein und Dein Sein?

Hannes Heher: Brecht-Lieder (1992-1994)

1. ICH WILL (Bertolt Brecht, 1940)

Ich will mit dem gehen, den ich liebe.
Ich will nicht ausrechnen, was es kostet.
Ich will nicht nachdenken, ob es gut ist.
Ich will nicht wissen, ob er mich liebt.
Ich will mit ihm gehen, den ich liebe.

2. LIEBESLIED (Bertolt Brecht, 1950)

Sieben Rosen hat der Strauch
Sechs gehö'r'n dem Wind
Aber eine bleibt, daß auch
Ich noch eine find.

Sieben Male ruf ich dich
Sechsmal bleibe fort
Doch beim siebten Mal, versprich
Komme auf ein Wort.

3. MORGENS UND ABENDS ZU LESEN (Bertolt Brecht, 1937)

Der, den ich liebe
Hat mir gesagt
Daß er mich braucht.

Darum
Gebe ich auf mich acht
Sehe auf meinen Weg und
Fürchte von jedem Regentropfen
Daß er mich erschlagen könnte.

4. DER ABSCHIED (Bertolt Brecht, 1937)

Wir umarmen uns.
Ich fasse reichen Stoff
Du fassest armen.
Die Umarmung ist schnell
Du gehst zu einem Mahl
Hinter mir sind die Schergen.
Wir sprechen vom Wetter und von unsrer
Dauernden Freundschaft. Alles andere
Wäre zu bitter.

Alexandra Lampert-Raschké

Die in Polen geborene Künstlerin Alexandra Lampert-Raschké ist ausgebildete Sopranistin, Violinistin, Dirigentin, Gesangslehrerin und Musikwissenschaftlerin. Sie erhielt 2014 ihren Masterabschluss in Solo-Gesang und Dirigieren an der Karol Szymanowski Musikakademie Katowice. Im Jahre 2017 schloss sie dann ihr Masterstudium Oper und Musiktheater (Bernd Valentin, Karoline Gruber, Kai Röhrig) mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg ab. Zurzeit absolviert sie ihr Doktoratsstudium an der Karol Szymanowski Musikuniversität Katowice bei Helena Łazarska. Seit 2013 ist sie Solistin der Salzburger Dommusik, seit 2015 arbeitet sie als Stimmbildnerin und Assistentin beim Salzburger Domchor, seit 2016 unterrichtet sie Konzertfach Gesang an der Musikuniversität Katowice. Im gleichen Jahr wurde sie zu einer Internationalen Musikwissenschaftlichen Konferenz an die Sorbonne Paris eingeladen. Sie ist Preisträgerin sowie Finalistin verschiedener internationaler Wettbewerbe, u. a. gewann sie 2017 den 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Grand Prize Virtuoso in Wien.

Als Interpretin ist sie in vielen Ländern Europas tätig, darunter in Polen und in Österreich (u. a. Goldener und Gläserner Saal des Musikvereins, Arnold Schönberg Center, Großes Festspielhaus und Großer Saal in Salzburg), in Deutschland (u. a. Herkulesaal der Residenz München), in Italien (u. a. Teatro Traetta in Bitonto, Saletta Auditorium in Bari) und in Frankreich (u. a. Paris, Lyon). Szenische Erfahrung sammelte sie als Soeur Constance (F. Poulenc, *Les Dialogues des Carmélites*), Giulia (M. Trojahn, *Limonen aus Sizilien*, österreichische Erstaufführung), Susanna (W. A. Mozart, *Le nozze di Figaro*), Meleagro (C. W. Gluck, *La corona*), Adele (Joh. Strauss Sohn, *Die Fledermaus*).

Die „Neue Musik“ ist der Künstlerin ein besonderes Anliegen. In diesem Bereich arbeitet sie u. a. mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM), mit dem österreichischen ensemble für neue musik (oenm), dem NAMES Ensemble, dem Gunnar Berg Ensemble Salzburg und dem Verband der Polnischen Komponisten zusammen. Uraufführungen u. a. von K. Ager, R. Febel, C. Ofenbauer, R. Santoboni, G. N. Francia, T. Schulze, W. Muthspiel, S. D. Hummel, H. Heher, G. Caffrey, S. Ahvenjarvi, E. Bogusławski, D. Remigio, A. Castilla-Ávila, S. Farshid, R. Ch. Bauer, J.-L. Darbellay und M. Cavallo bereichern ihr Repertoire, im Jahr 2014 wurde sie als Gast von Tristan Murail zu dessen Jubiläumskonzert eingeladen. Im Oktober 2016 führte sie nach einem gewonnenen Vorsingen *Das Buch der hängenden Gärten* von A. Schönberg in der Bearbeitung für Solostimme und Kammerensemble von R. Dünser mit dem österreichischen ensemble für neue musik unter der Leitung von Johannes Kalitzke auf. Auch sang sie den ihr gewidmeten und besonders für ihre Stimme komponierten Liederzyklus *Abendland* des Komponisten R. C. Bauer im April 2017 in Leipzig zum ersten Mal. Schließlich interpretierte sie im Juni 2017 das Werk *Codex* von A. Lucier in Zusammenarbeit mit Marino Formenti während eines Festkonzert im Rahmen des Christian Doppler Jubiläumssymposiums „175 Jahre Doppler Effekt“.

2017 hatte Alexandra Lampert-Raschkés ihr erfolgreiches Debüt als Sängerin und gleichzeitig Dirigentin im Rahmen eines Konzertes zum Bloomsday in Salzburg. Ihre letzten Auftritte hatte sie im November 2017 mit dem NAMES Ensemble im Arnold Schönberg Center in Wien (ausgewählte Lieder von A. Schönberg und eine Komposition von C. Ofenbauer unter der Leitung von J. Ramsauer) sowie im Dezember 2017 in Salzburg mit einer anspruchsvollen Komposition von H. Mahmoud, die sie zusammen mit F. Stadler, P. Katanic, M. Nemtsov, B. Fröhlich und B. Musil und anderen unter der Leitung von Kai Röhrig uraufführte.

Nora Skuta

Nora Skuta ist Absolventin der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Bratislava bei Daniela Varínska. Sie erweiterte ihr Studium im Banff Centre for the Arts in Kanada, bei Meisterkursen mit Zoltán Kocsis in Szombathely/Ungarn, bei Rudolf Kehrler in Weimar, bei Lazar Berman und Eugen Indjic. Zur Zeit lebt sie als freischaffende Künstlerin in der Slowakei und ist eine der herausragenden, international aktiven Musikerinnen ihres Landes. Sie ist eine gefragte Kammermusikpartnerin und Solistin sowie eine begeisterte Interpretin zeitgenössischer Musik.

Nora Skuta wirkte bei vielen einzigartigen Projekten mit und arbeitete mit zahlreichen zeitgenössischen Komponisten zusammen, deren Werke sie oft als Uraufführung einstudierte. Sie konzertierte im Rahmen bedeutender internationaler Festivals (BHS/Musikfestspiele Bratislava, Melos Étos, Večery novej hudby/Abende neuer Musik Bratislava, Konvergencie/Convergence Bratislava und Košice, Prague Spring Festival, Festivals neuer Musik in Prag, Ostrava, Olomouc, Donaueschingen, Wittener Tage für Neue Kammermusik, Grenzenlos – Berlin, Eclat – Stuttgart, Kunstfest – Weimar, Contrasts – Lemberg, Warschauer Musikherbst, Music Gardens – Warschau, Milano Musica, Traiettori Parma, London Ear Festival, Arcus Temporum – Pannonhalma, Victoria international arts festival – Malta, Dialoge Salzburg, Biennale Salzburg, Mozartwoche Salzburg, Aspekte Salzburg, stART – Salzburg, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Klangspuren Schwaz, Wien Modern).

Als Solistin konzertierte Nora Skuta mit vielen führenden Orchestern, wie beispielsweise der Slowakischen Philharmonie, der Philharmonie Košice, dem Staatlichen Kammerorchester Žilina, den Bratislavaer Solisten, oder der Cappella Istropolitana. Sie arbeitete mit herausragenden Komponisten, Dirigenten und Interpreten zusammen, so etwa mit Robert Cohen, Xavier Phillips, László Fenyő, Isabelle van Keulen, Vladimir Mendelssohn, Sigune von Osten, Beth Griffith, Johannes Kalitzke, Arturo Tamayo, Daniel Harding, György Kurtág, Helmut Lachenmann, Georg Friedrich Haas, Friedrich Cerha, Beat Furrer, HK Gruber, Peter Ruzicka, Gerd Kühr, Klangforum Wien, Amadinda percussion group, Louis Andriessen, Zygmunt Krauze, Sofia Gubaidulina, Salvatore Sciarrino, Vinko Globokar, Simon Steen-Andersen, Rebecca Saunders, Elena Mendoza, Isabel Mundry, Tristan Murail, John Cage, Steve Reich und vielen mehr.

Nora Skuta ist Mitbegründerin des Kammermusikensembles OPERA APERTA ensemble. Sie konzertiert regelmäßig im Klavierduo mit ihrem Ehemann Miki Skuta. Seit dem Jahre 2009 ist sie erste Pianistin des Ensembles oenm – österreichisches ensemble für neue musik in Salzburg. Ihre umfangreiche Diskographie beinhaltet hauptsächlich Kammermusikaufnahmen in diversen Duett-Formationen (Cello/Klavier, zwei Klaviere, Klarinette/Klavier) sowie Profil-CDs slowakischer Komponisten. Sie macht regelmäßig Aufnahmen für den Amerikanischen Verlag MMC, aber auch für die Labels Naxos und NEOS. Ihr Solo-Album „John Cage – Sonaten und Interludien für präpariertes Klavier“ (Hevhetia 2005) ist in Fachkreisen im In- und Ausland hoch gelobt worden. In diesem Zusammenhang hatte Roger Thomas, der renommierte Kritiker des BBC Music Magazine, in London im Januar 2007 diese CD für sein Buch „1001 Classical Recordings You Must Hear Before You Die“ ausgewählt.